



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

26. Oktober 2001

## PRESSEMITTEILUNG

### GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: SEPTEMBER 2001

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 betrug im September 7,6 %, verglichen mit 6,7 % im August.<sup>1</sup> Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von Juli bis September 2001 nahm auf 6,9 % zu, nachdem er im Zeitraum von Juni bis August 2001 bei 6,5 % gelegen hatte. Der besonders starke Anstieg der Geldmenge M3 im September kann auf die ausgeprägte Präferenz der Anleger für liquide Anlageformen zurückgeführt werden, und zwar als Reaktion auf die erhöhte Unsicherheit nach den Terroranschlägen in den Vereinigten Staaten am 11. September.

Veränderung gegen Vorjahr in %	JULI 2001	AUGUST 2001	SEPTEMBER 2001	DURCHSCHNITT JULI 01 BIS SEPTEMBER 01
<b>M3</b>	6,5	6,7	7,6	6,9

Wie bereits früher dargelegt, gibt es Anzeichen dafür, dass die Angaben zu M3 aufgrund der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an von MFIs begebenen Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren nach oben verzerrt sind. Diese Bestände dürften in den letzten Monaten rund einen drei viertel Prozentpunkt zum Jahreswachstum von M3 beigetragen haben.

Die Jahreswachstumsrate von M1 betrug im September 5,2 %, verglichen mit 3,7 % im Vormonat. Darin spiegelt sich ein merklicher Anstieg der Jahreswachstumsrate der täglich fälligen Einlagen (von 6,1 % im Vormonat auf 8,5 %) wider. Die Zwölfmonatsrate des Bargeldumlaufs war im selben Zeitraum weiter rückläufig (von -8,3 % im August auf -11,0 % im September).

Die Zwölfmonatsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) stieg von 5,0 % im August auf 5,3 % im September an. Darin kommt die Zunahme der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten auf 2,3 % im September (nach 0,9 % im August) zum Ausdruck. Die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren sank hingegen im September auf 8,8 %, nachdem sie im Vormonat 10,8 % betragen hatte.

<sup>1</sup> Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente stieg nach 20,4 % im Vormonat auf 21,3 % im September an. Dies war auf unterschiedliche Entwicklungen bei den einzelnen Komponenten zurückzuführen. Einerseits erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere im September auf 11,5 %, nach 8,3 % im August. Andererseits sank die Jahresrate der Repogeschäfte (nicht saisonbereinigt) auf 19,9 %, verglichen mit 23,8 % im Vormonat. Bei den Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren blieb die (nicht saisonbereinigte) Vorjahrsrate mit 78,3 % nahezu unverändert.

Bei den Gegenposten zu M3 belief sich die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im September auf 2,0 % (verglichen mit 2,2 % im August). Die jährlichen Veränderungsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten sowie von Kapital und Rücklagen der MFIs gingen im September auf -2,6 % bzw. 1,7 % zurück (nach 0,0 % bzw. 3,6 % im Vormonat). Die Jahresänderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren stieg von -0,7 % im August auf -0,4 % im September, und die Jahreswachstumsrate der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren erhöhte sich auf 4,5 %, gegenüber 3,8 % im August.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Einlagen von Zentralstaaten beim MFI-Sektor ging im September beträchtlich zurück, und zwar von 7,5 % im August auf -4,4 %.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors verringerte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet im September auf 5,1 % zurück (gegenüber 5,5 % im Vormonat). Diese Entwicklung war durch eine Abnahme der Jahresrate der Kreditvergabe an den privaten Sektor (6,9 %, nach 7,6 % im August) bedingt. Dieser Rückgang war wiederum großenteils auf eine niedrigere Jahresrate der Buchkredite an den privaten Sektor (6,7 %, verglichen mit 7,2 % im August) zurückzuführen. Im Gegensatz dazu erhöhte sich die Jahreswachstumsrate der Kredite an öffentliche Haushalte von -1,5 % im August auf -1,2 % im September.

Die Nettoforderungen des MFI-Sektors im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets stiegen im September 2001 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 44 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis einschließlich September stiegen sie um 2 Mrd EUR, verglichen mit einem Rückgang um 67 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis August 2001.

*Anmerkungen:*

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für Oktober, November und Dezember 2001 sowie Januar 2002 ist für den 28. November 2001, 28. Dezember 2001, 28. Januar 2002 und 27. Februar 2002 jeweils um 10.00 Uhr (MEZ) geplant.*

- Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 – M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 – M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.
- Auf der Grundlage von Daten für die elf Länder des Euroraums zuzüglich Griechenlands für das Gesamtjahr 2000 belief sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate von M3 im September 2001 auf 7,7 %, verglichen mit 6,7 % im Vormonat. Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahreswachstumsraten von M3 von Juli bis September 2001 stieg auf 6,9 % (nach 6,6 % im Zeitraum von Juni bis August 2001).
- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Daten beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet in seiner Zusammensetzung zum angegebenen Zeitpunkt, das heißt bis Dezember 2000 auf die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 auf die zwölf Mitgliedstaaten. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).

**Europäische Zentralbank  
Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet**

# GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: September 2001

(nicht saisonbereinigte Daten in Milliarden EUR <sup>(a)</sup>)

	AUGUST 2001			SEPTEMBER 2001			DURCH- SCHNITT JULI 01- SEPT. 01
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
<b>Saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
(1) <b>M3</b> (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) <sup>(b)</sup>	5365	42	6,7	5418	52	7,6	6,9
(1.1) Bargeldumlauf	318	-6	-8,3	309	-9	-11,0	-8,6
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1792	26	6,1	1830	38	8,5	6,7
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2110	20	3,7	2139	29	5,2	4,1
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen <sup>(c)</sup>	2379	7	5,0	2394	14	5,3	5,2
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4489	27	4,4	4533	43	5,3	4,7
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente <sup>(d)</sup>	876	15	20,4	885	8	21,3	20,1
<b>Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
<b>KOMPONENTEN VON M3 <sup>(b)</sup></b>							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5331	3	6,6	5379	47	7,7	6,9
(2.1) Bargeldumlauf	318	-9	-7,8	309	-10	-10,9	-8,5
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1747	-31	5,5	1817	70	9,1	6,7
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1093	18	10,8	1075	-18	8,8	10,7
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1293	6	0,9	1299	6	2,3	1,1
(2.5) Repogeschäfte	234	7	23,8	229	-5	19,9	20,5
(2.6) Geldmarktfondsanteile <sup>(e)</sup> und Geldmarktpapiere	499	7	8,3	504	4	11,5	9,3
(2.7) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	147	5	80,2	146	0	78,3	80,0
<b>GEGENPOSTEN ZU M3 <sup>(f)</sup></b>							
<b>Verbindlichkeiten der MFIs</b>							
(3) <i>Einlagen von Zentralstaaten</i>	152	-3	7,5	154	1	-4,4	5,9
(4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3824	2	2,2	3842	15	2,0	2,3
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1162	-2	-0,7	1163	1	-0,4	-0,5
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	119	-1	0,0	119	-1	-2,6	0,0
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1585	-2	3,8	1599	13	4,5	4,2
(4.4) Kapital und Rücklagen	958	7	3,6	962	2	1,7	2,9
(5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2481	26	14,3	2505	19	13,0	13,6
<b>Forderungen der MFIs</b>							
(6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2)	9253	-23	5,5	9292	37	5,1	5,4
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2020	-10	-1,5	2022	-2	-1,2	-1,6
darunter: Buchkredite	829	-4	-1,3	829	0	-0,8	-1,3
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1190	-6	-1,9	1193	-2	-1,7	-1,9
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7234	-13	7,6	7270	38	6,9	7,5
darunter: Buchkredite	6368	-16	7,2	6415	46	6,7	7,2
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	323	9	25,5	325	3	25,0	24,7
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	543	-6	3,4	530	-10	1,1	3,1
(7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2615	52	10,1	2691	63	12,0	10,1
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-81	-2	-	-104	-18	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB).

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile (ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile), Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile.

(f) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für frühere Perioden bis September 1997 können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.